



1354

Dr. Knote

Einer Ehrenwerten Zunft zu Schiffleuten Basel

Zunftzünftig Nr. 9

Die Ecke des Meisters

Leitbild – Strategie – Operative Planung: diese Begriffe finden sich teils im militärischen und teils im betriebswirtschaftlichen Vokabular. Seit neuestem gehören diese Ausdrücke auch zum Zunftwortschatz. Entspricht dies einer Modernisierung oder gar einer Revolution der Zünfte, oder ist es ein blosses Hinter-dem-Trend-Nachlaufen?

Der Ursprung dieser Entwicklung liegt in der Arbeitsgruppe «Korporationen 2001», über die ich an anderer Stelle bereits orientiert habe. Diese Arbeitsgruppe hat in ihrem Schlussbericht aufgeführt, dass die Zünfte in einem Leitbild festhalten sollen, wie sie aus ihrem Schattendasein heraustreten und vermehrt aktiv sein können. Das Meisterbott hat diesen Vorschlag umgehend aufgenommen und die einzelnen Zünfte beauftragt, ihr Leitbild zu erstellen. Bei meinen beruflichen Tätigkeiten, vorallem aber als Berater verschiedener Unternehmen, konnte und kann ich immer wieder feststellen, dass Leitbilder erstellt sowie Strategien zur Erreichung der im Leitbild festgehaltenen Grundsätze entwickelt werden. Die operativen Pläne füllen dann ganze Ringordner. Und was passiert dann? Ausser viel Papier – nichts! Du fragst Dich, weshalb dies so ist? Jeder Verantwortliche entschuldigt sich mit einer Vielzahl von Ausreden: keine Zeit, zuwenig Leute, zu rascher Wandel in der Technik, zu harter Konkurrenzkampf ... Worüber er nicht spricht, ist die Wirklichkeit. Nämlich die Tatsache, dass er und/oder sein Kaderteam die Inhalte der erstellten Leitbilder, der Strategien oder der operativen Planung nicht mitträgt, dass die nötigen Schritte nicht ausgelöst werden, dass der Wille, etwas zu bewegen beim Kader nicht vorhanden ist und damit auch nicht an die Mitarbeiter weitergegeben wird.

Gerade die von mir und von einzelnen Vorstandsmitgliedern gemachten Erfahrungen haben uns bewogen, den in grosser Euphorie gefassten Beschluss des Meisterbotts zu hinterfragen. Nach eingehender, mehrfacher Diskussion und reifer Überlegung haben wir uns entschieden, dem «Befehl» des Meisterbotts zu folgen. Wir wollten nicht bloss ein Leitbild verfassen, sondern wollen bereits eine Vorstellung haben, wie wir das Leitbild umzusetzen gedenken.

Unser Leitbild findet sich im Innenteil des «Knote». Wichtig ist es nun, dass die Worte mit Inhalt gefüllt werden. Deshalb werden wir am nächsten Vorstandsbott im Juni die weiteren Schritte und unser Motto (sprich unsere Strategie) definieren. Um das Programm (sprich die operative Planung) festzulegen, sind wir auch auf Euch, die Zunftbrüder, angewiesen. Denn eines der Ziele ist es ja auch, vermehrt innerhalb der Zunft aktiv zu sein. Erste konkrete Angebote von Zunftbrüdern bestehen bereits – wann folgen Eure weiteren Vorschläge?

Damit gar nichts schief gehen kann, sei hier meine Adresse vermerkt: Peter Altherr, Baumgartenweg 4c, 4132 Muttenz, Tel. 061 462 07 94.

Die ersten Zunftbrüder haben sich auch meinen Aufruf zur Plazierung eines Inserates im «Knote» zu Herzen genommen. Heute, unter der Rubrik «Spass muss sein», können wir ein eher heiteres, für einmal nicht ausschliesslich geschäftliche Inserate abdrucken. Ich hoffe, dass nun das Eis gebrochen sei und weitere Zunftbrüder unsere Zunftzeitung als Plattform nutzen, ihre Zunftfreunde über die eigene Firma oder Tätigkeit zu orientieren. (Ich meine es sei keine Schande, seinen Freunden mitzuteilen, dass man für das Unternehmen A, B oder C tätig oder gar dessen stolzer Inhaber ist.)

Inskünftig werden sich auf der Titelseite unseres «Knote» auch andere Vorstandsmitglieder äussern. Ich freue mich darüber, weil etwas Abwechslung gut tut und vorallem, weil unser Vorstand nicht bloss aus dem Meister besteht, sondern aus Meister und Vorgesetzten, von denen jeder seine Aufgabe gut und gerne wahrnimmt. Es liegt mir daher daran, an dieser Stelle meinen Mitvorgesetzten für ihre bisherige Unterstützung zu danken. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft in der gewohnten Manier weiter zusammenarbeiten können. Sicher wird sich durch unser neues Leitbild (dessen Inhalt durch unseren Vorstand in corpore getragen wird) die Arbeit aufwendiger gestalten. Dies aber bedeutet für uns im Vorstand noch mehr Engagement, es bedeutet aber auch für Dich, lieber Zunftbruder, mehr Engagement und Präsenz. Wir von der Vorstandsseite werden, wie gewohnt, mit gutem Beispiel voran gehen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine gute Zeit und grüsse Euch zünftig.

Euer Meister

Peter Altherr



1354

Das Leitbild

Einer Ehrenwerten Zunft zu Schifflenten Basel

Zielsetzung der Zunftmitgliedschaft

Als Zunftmitglieder engagieren wir uns zum Wohle der Stadt Basel, der Regio Basiliensis und deren Bewohnerinnen und Bewohner. Zunftbrüder stehen für einander ein und helfen einander, wo dies möglich ist.

Aufgaben der Zunft

Die Zunft pflegt baslerische Tradition und versucht über das in ihr vereinigte Potential Einfluss auf das öffentliche Leben und damit auf die künftigen Rahmenbedingungen für Beruf und Freizeit zu erlangen.

Im Vordergrund stehen Aktivitäten, die auf bewährte Strukturen abgestützt sind, sich aber den modernen Gegebenheiten anpassen.

Die Zunft zu Schifflenten übernimmt eine aktive Rolle in den nachfolgenden nach aussen gerichteten Bereichen:

- Förderung der Attraktivität der Stadt Basel als Verkehrsdrehscheibe, Wirtschaftsstandort und Reiseziel durch Unterstützung von Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Personen- und dem Frachtverkehr.
- Unterstützung von Aktivitäten im Zusammenhang mit der Berufs- und Freizeitschifffahrt
- Erhaltung von nautischen Sammlungen und historischen, insbesondere die Rheinschifffahrt betreffende, Dokumente
- Förderung von Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Schifffahrt
- Aufbau eines neuen «Zunftbildes» in der Öffentlichkeit

Die nach innen gerichteten Aufgaben umfassen insbesondere:

- Die gegenseitige Unterstützung und Hilfe der Zunftbrüder untereinander
- Die Vermittlung von vertieften Kenntnissen über unsere Stadt und die Region
- Pflege von Tradition und Geselligkeit

Umsetzung des Leitbildes

Die im Leitbild allgemein formulierten Aufgaben sind vom Vorstand in Jahreszeiten zu kleiden und gemeinsam mit den Zunftbrüdern zu verwirklichen.

Alle Zunftbrüder sind dabei aufgefordert, sich gegenseitig zum Engagement zu ermuntern und weniger aktive Zunftbrüder persönlich zum Mittun aufzufordern.

Rechnung und Bilanz 1994

AKTIVEN

Kasse	78.05
PC	1 245.65
Bank + Depot	82 496.65
Verrechnungssteuer	1 674.45
Fürsorgefonds	11 345.65
Trommeln, Wappenscheiben, Gläser	3.00
	<u>96 843.45</u>

PASSIVEN

Kreditor	500.00
Vermögen per 31.12.	94 357.80
Überschuss	1 985.65
Vermögen per 31.12. inkl. Fürsorgefonds	<u>96 843.45</u>

AUFWAND

Verwaltung	1 590.15
Vergabungen	428.60
Zunftessen	23 482.20
Diverse Anlässe	2 715.50
Diverser Aufwand	1 542.25
Knoten	1 300.00
Fürsorgefonds	105.60
Zwischentotal	<u>31 164.30</u>
Überschuss	1 985.65
	<u>33 149.95</u>

ERTRAG

Diverse Erträge	910.00
Zinsen	4 483.75
Zunftessen Beiträge	25 708.80
Diverse Anlässe	2 016.00
Fürsorgefonds	31.40
	<u>33 149.95</u>

Wahlbott 1995

Ort: Restaurant L'Escale – Anwesend 58 Zunft-Brüder – 18 Zunft-Brüder haben sich entschuldigt – STOP – Meister Peter Altherr streift in seinem Rückblick die in den vergangenen Jahren getätigten Zunft-Aktivitäten und macht einen kurzen Ausblick auf die Zukunft – Der vom Seckelmeister vorgelegte Kassabericht kann in dieser Ausgabe nachgelesen werden – Beide bisherigen Revisoren wurden für eine weitere dreijährige Amtsperiode gewählt – Wahl von fünf sich im Ausstand befindlichen Vorstands-Mitgliedern – Wahl auf Antrag des Meisters durch offene Wahl – In ihren Ämtern wurden bestätigt: Statthalter Willy Lüdin, Schreiber I Hans Rémy Kaderli, Irtenmeister Hans-

Peter Hochstrasser, Zeugherr Urs Jenny und Schreiber II Marcel Meyer – Hans Rémy Kaderli berichtet über die Umfrage bei den Zunft-Brüdern betr. den Zunft-Chor, wonach der Wunsch zur Beibehaltung des Zunft-Chores eine grosse Mehrheit fand und sich fünf Zunft-Brüder als neue Sänger gemeldet haben (siehe nochmaliger Aufruf in dieser Nummer) – Meister Altherr referiert über das neue Leitbild unserer Zunft – Guter Imbiss und anschliessendes Zusammensein beschloss das diesjährige, harmonische Wahlbott.

Dölf Stohler

Nachtrag zu den Vorstellungen neuer Zunftbrüder



Säuberli Christoph, geb. 4 Juni 1959 in Riehen, Bürger von Basel, Primar- und Realschulbesuch teils in Riehen und Oberwil/BL, mit anschliessender Lehre als FEAM. Somit wurde mein Hobby zum Beruf. Anschliessend an die erfolgreiche Lehre, erhielt ich die Möglichkeit vom Soldat zum Unteroffizier aufzusteigen. Nach vollendeter UO und Abverdienen, erhielt ich eine weitere

Chance in meinem Leben, es bot sich für mich die Möglichkeit, an einem Studentenaustauschprogramm teilzunehmen. In Californien San José, lebte ich bei einer Familie und arbeitete im nahegelegenen Silicon Valley in einem

Computer Konzern. Hiermit legte ich den Grundstein für meine heutige Tätigkeit bei der Firma CORMICRONETSYS AG in Wangen b. Dübendorf. Ich arbeite dort als Sales System Integration in den Bereichen: System Integration, Netzwerkanalyse und Management Systeme, Corporate Communication & Messaging, Schulung & Consulting.

Nicht zu vergessen meine liebevolle Frau Christine und meine zwei Kinder, Mirco und Melina, welche mich in meinem anspruchsvollen Brufsleben tatkräftig unterstützen.

Zur E.E. Zunft zu Schifflenten Basel, kam ich dank meinem Vater, Henry Säuberli und meinem Interesse an der Schifffahrt seit meiner Jugendzeit.

Jubiläen (runde Geburtstage ab 65) 2. Halbjahr 1995

Name und Vorname	Alter	Geb. Dat.	zunftig seit
Röthlisberger Fritz	75	14.07.1920	1941
Tartaglione René	70	10.09.1925	1974
Buser Bruno	65	11.09.1930	1963
Bossert Rudolf	80	25.09.1915	1948
Keller Eugen	70	03.11.1925	1971
Schüpfer Ernst	70	13.12.1925	1972

Mitteilungen

Zunftfahrt nach Freiburg i/Br. am 21. Oktober 1995

Die diesjährige Zunftfahrt wird uns mit der Deutschen Bahn ab Bad. Bahnhof nach Freiburg i/Br. führen. Entgegen der Usanz, dass das Zunftmahl Anfang November stattfindet, sollten die Zunft-Brüder in ihrem Kalender den 21. Oktober 95 ankreuzen. Eine kulturelle Veranstaltung ist noch in Vorbereitung, wobei zu sagen ist, dass die Anfahrt und der kulturelle Teil für alle Zunft-Brüder bequem zu bewältigen sein wird, also auch für eventuelle Gehbehinderte.

Der Zunft-Vorstand würde sich freuen, wenn eine grosse Zahl Zunft-Brüder an dieser Zunft-Fahrt teilnehmen würde.

Matrosenchor

Erfreulicherweise haben sich auf unseren Aufruf hin 5 Zunftbrüder gemeldet, die in Zukunft unseren Chor verstärken werden. Wir haben jedoch noch mehr Bedarf an neuen Sängern. Unser Aufruf geht deshalb nochmals an alle: Meldet Euch bitte bei Hans R. Kaderli, Thiersteinerstr. 14, 4153 Reinach, Tel. P. 711 66 96.

Neuer Fährimaa auf der Münster-Fähri

Unser Zunftbruder Jacques Thurneysen hat sich von der bisher von ihm geführten Ueli-Fähri verabschiedet und die bekannte Münster-Fähri übernommen. Unser Zunftbruder würde sich freuen, wenn sich in Zukunft Fahrgäste als Zunftbrüder zu erkennen gäben.

In der nächsten Nummer unserer Zunft-Zeitung wird ein Interview mit Jacques Thurneysen erscheinen.

«Spass muss sein»

Ein uns nahestehendes Spiel einer E.E. Zunft sucht

Spielchef

Das Zunftspiel befindet sich in einer erfreulichen Entwicklungs- und Ausbauphase und möchte sich auch weiteren Aufgaben und neuen Herausforderungen stellen. Das Anforderungsprofil entspricht demjenigen des bekannten Spielchefs der E.E. Zunft zu Schiffleuten, d.h. sehr gutes Organisationstalent, pedantische Pünktlichkeit, kreative Phantasie und sehr viel Eigeninitiative.

Bewerber, die sich über minimalste Kenntnisse der Basler Trommel- und/oder Pfeiferkunst ausweisen können – es wird kein Vorspielen verlangt –, richten Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (u.a. Foto) an die Redaktion des «Knote» bis spätestens 30.6.1995.

Vertrauliche Behandlung ist selbstverständlich.

Terminkalender 1995

12. Juni	Zunft-Stamm
14. August	Zunft-Stamm
2. Oktober	Zunft-Stamm
21. Oktober	Zunftfahrt nach Freiburg i/Br.
4. Dezember	Zunft-Stamm

Zunft-Stamm jeweils am 1. Montag der geraden Monate ab 18.00 im Rest. Storchen, 1. Stock.

Impressum:

Redaktionskommission: Peter Altherr, Meister; Dölf Stohler (verantwortlich für Herausgabe); Erwin Lehmann (Stellvertreter); Rudolf Bossert; Urs Jenny; Marcel Meyer

Manuskripte bitte an: Dölf Stohler, Paracelsusstrasse 37, 4058 Basel